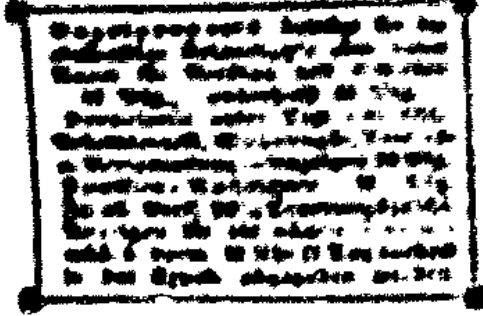
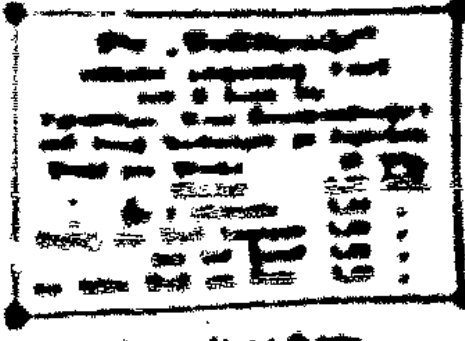


Volkswacht

für Arbeiter und „legitimer Volkswirtschaft“.

Organ für die werttätige Bevölkerung.



Verlagsort: ...

Verlagsort: ...

Breslau, Freitag, den 24. März 1919. 80. Jahrgang.

Ungarn geht zu Rußland!

Ungarn bei Rußland.

Der Präsident der ungarischen Republik, Graf Karolyi, hat abgedankt, mit ihm die ungarische Koalitionregierung. Sozialisten und Kommunisten haben sich geeinigt und eine neue Regierung gebildet, die das russische Räteimperium übernehmen und in ein Bündnis mit Rußland eintreten will. Das verkündet eine Proklamation, die Karolyi an das ungarische Volk erlassen hat und die Reihe der folgenden Telegramme.

Die Proklamation des bisherigen Präsidenten der Republik ist nichts weiter als ein Akt der nationalen Verzweiflung. Graf Karolyi war während des Krieges der Führer jener äußersten bürgerlichen Kräfte, die absolut pazifistisch war und von der Entente einen dauernden Vertrag über ein Friedensverhältnis erhoffte. Darum galt Graf Karolyi als antirussisch und entente-freundlich. Jetzt erkennt Graf Karolyi, daß er falsch gerechnet hat, daß die Entente bereit ist, alle tschechischen, serbischen und rumänischen Ansprüche auf bisher ungarisches Gebiet zu befriedigen, und er meldet den Konturs seiner Politik an, indem er mit dem Rat der Regierung zurücktritt und Ungarn einem höchst ungewissen Schicksal überläßt.

Die Phrasologie seiner Erklärung weist deutlich darauf hin, daß Ungarn gegenüber der Entente bei Sowjetrußland eine Stütze sucht. Das Proletariat Ungarns ist allerdings ebensowenig bolschewistisch wie die ungarische Sozialdemokratie. Der Bolschewismus hat bisher in Ungarn, ebenso wie in Oesterreich, eine sehr bescheidene Rolle gespielt, und wenn er jetzt dort zur Macht gelangen sollte, so würde er das außerpolitischen Umständen und nationalen Erwägungen verdanken, nicht aber irgendwelchen sozialen Entwicklungsgeboten. Der erst in seinen Anfängen befindliche ungarische Kapitalismus ist zum plötzlichen Sprung in den Sozialismus ebensowenig reif wie der russische. Nicht die kapitalistische Entwicklung, sondern die Entente-politik hat dem ungarischen Kommunismus zum Siege verholfen.

Die neue Regierung wird sich dem Räteimperium anpassen und an die Hilfe Rußlands gegen die Entente appellieren. Bekanntlich befindet sich heute die ganze Ukraine in den Händen Sowjetrußlands, und die roten Truppen stehen nahe der gallizischen Grenze, wenn nicht gar schon auf gallizischem Boden. Ihre Kräfte können, an den Heresmassen gemessen, die im Weltkrieg entfaltet wurden, nicht klein sein. Auf der anderen Seite sind aber auch die Ententeverbündeten auf ungarischem Boden durch den Weltkrieg äußerst geschwächt, und die Entente selbst kann auch nicht mit großen Massen auftreten.

So bedeuten die Vorgänge in Ungarn für die Entente eine nicht geringe Verlegenheit. Es hat sich gezeigt, daß die Diktatpolitik, die sie gegenüber dem einstigen Mittelmächtsbunde treibt, dem Bolschewismus, den sie so sehr fürchtet, geradezu in die Hände arbeitet. Dazu gesellen sich die Schwierigkeiten, die mit Italien entstanden sind. Italien steht im Begriffe, von der Entente abzupringen, wenn nicht seine Ansprüche auf die Diktate der Abria auf Kosten der Südslawen befriedigt werden.

Wenn sich die Entente nicht noch in letzter Stunde zu ehrlichen Verhandlungen mit ihren bisherigen Gegnern entschließt, deren einziges Ziel die Aufrichtung eines dauernden Friedens nach den Grundsätzen Wilsons — und der internationalen Sozialdemokratie — sein muß, dann ist nicht abzusehen, was dem Verhängnis noch drohen wird.

Schlimmbiologie der Entente bedroht ganz Europa mit der schlimmsten Katastrophe, und es ist ein geringer Trost, daß Frankreich und England in diese Katastrophe ebenso unrettbar verstrickt würden wie die Reste des alten Mittelmächtsbundes. Ungarn ist ein Warnungszeichen, das den Ententeimperialisten zeigen mußte, daß es so nicht weitergeht. Wenn noch Zeit zur Besinnung ist, so ist es jedenfalls höchste Zeit!

Die verhängnisvolle Ententernote.

Budapest, 21. März. Der französische Oberleutnant Viz überreichte dem Präsidenten der ungarischen Volksrepublik Karolyi eine Note der Entente, in der mit Bezug auf den Beschluß der Pariser Konferenz eine neue als vollstehende Grenze zu betrachtende Demarkationslinie an die Ungarn und den Rumänen bestimmt wird. Die wichtigsten Punkte der neutralen Zone werden von den Ententetruppen besetzt. Der Ministerrat beschloß, mit Rücksicht auf die entscheidende Aenderung, welche durch diese Note in der außenpolitischen Lage eingetreten ist, und angesichts der drohenden Katastrophe die Demission des Kabinetts, welche von Karolyi angenommen wurde. Der Beschluß des Ministerrats wurde dem Oberleutnant mitgeteilt. Präsident Karolyi erließ eine Proklamation an das ungarische Volk, in der er erklärt, daß er gleichfalls abdanke und die Macht dem Proletariat übergebe.

Proklamation Karolyis an das ungarische Volk.

Buda, 22. März. Die Proklamation Karolyis an das ungarische Volk lautet, wie das ungarische Central-Bureau meldet, folgendermaßen:

An das Volk Ungarns! Die Regierung hat abgedankt. Jene, welche bisher auf Grund des Volkswillens und mit Unterstützung der ungarischen Proletariat regiert haben, haben eingesehen, daß die zwingende Gewalt der Verhältnisse einen neuen Kurs fordert. Die Produktionsordnung kann nur dann gesichert werden, wenn das Proletariat die Macht übernimmt; nicht der drohenden Anarchie in der Produktion ist auch die außenpolitische Lage Ungarns eine kritische. Die Pariser Friedenskonferenz hat im geheimen dahin entschieden, daß sie beinahe das ganze Gebiet Ungarns militärisch besetzt. Die Diktatur der Entente hat erkannt, daß sie die Demarkationslinie fortan als politische Grenze betrachte. Die ferneren Befehle der Entente werden offenbar den Zweck, daß man Ungarn zum Aufmarsch und Operationsgebiet gegenüber der an der rumänischen Grenze kämpfenden russischen Sowjetarmee machen will. Das uns getraute Land aber soll der Sold der rumänischen und tschechischen Truppen sein, durch welche man die russische Sowjetarmee niederringen lassen will. Ich als provisorischer Präsident der ungarischen Volksrepublik wende mich gegenüber der Pariser Friedenskonferenz an das Proletariat der Welt um Gerechtigkeit und Unterstützung. Ich danke ab und übergebe die Macht dem Proletariat der Völker Ungarns. gez. Karolyi."

Die neue Regierung.

Budapest, 21. März. 2 1/2 Uhr nachts. Infolge der Demission der Regierung hat der Arbeiterrat von Budapest die Regierungsgewalt übernommen und einen interimistischen revolutionären Regierungsrat gebildet, dessen Mitglieder den Titel Volkskommissare führen. Das Präsidium übernimmt Alexander Garbai, Volkskommissar für Finanzen ist Eugen Barza, für Aussenwärtiges Bela Kun, für Krieg Josef Pogany, für Sozialisierung Wilhelm Böhm. Die Regierung hat über Budapest und das ganze Land das Ständerecht verhängt.

Beschlüsse des revolutionären regierenden Rats.

Budapest, 22. März. Das ungarische Telegrammen-Korrespondenz-Bureau meldet: Der revolutionäre regierende Rat hielt Sonnabend seine erste Sitzung ab, in welcher folgende wichtigere Beschlüsse gefaßt wurden: Abschaffung von Rang und Titel, Trennung von Kirche und Staat, Abschaffung aller Zwangsformen für kirchliche und konfessionelle Zwecke. Der revolutionäre regierende Rat ernannte eine Kommissionsmission zum Zwecke der Vorberatung der Forderungen der Arbeiter, Soldaten und Bauernräte. Der Rat beschloß, sämtliche Regierungsämter zu entleeren und forderte die Arbeiterräte an, überall dreigliedrige Direktorien zu wählen, welche die Geschäfte der bisherigen Regierungen übernehmen sollen.

Der revolutionäre regierende Rat wird auf die wichtigsten zusammengefaßte Revolutionärsgerichte bilden. Der erste Revolutionärsgerichtshof mit dem Sitz in Budapest wurde sofort errichtet. Der revolutionäre regierende Rat wird die Volkswirtschaft an, Beschlüsse über die Sozialisierung der Häuser und Betriebe binnen kurzer Zeit dem Rat vorzulegen. Sämtliche Zeitungen wurden verpflichtet, sämtliche Verordnungen des revolutionären Rats an leitender Stelle zu veröffentlichen. Der revolutionäre regierende Rat hat den Wiener Gelehrten Oskar Charant abberufen und an seine Stelle Albert Polger zum politischen und Fleming zum wirtschaftlichen Revolutionärsminister ernannt.

Budapest, 23. März. Die revolutionäre Regierung ernannte drei Volkskommissare für die Hauptstadt Budapest. Rätekommissar und Räteführer haben ihre Entlassung an. wurden aber ersucht, auf dem Boden zu verbleiben. Ebenso wurden die Leiter und Angehörigen aller Räte, Betriebe und Schulen Budapests aufgefordert, bis auf weiteres auf ihren Plätzen zu verbleiben.

Bildung einer roten Armee.

Budapest, 23. März. (Ung. Korr.-Bureau.) Das Volkskommissariat für Wehrwesen richtete an die heimgekehrten ungarischen Proletarier-Krieger des russischen Roten Heeres einen Aufruf, in welchem es u. a. heißt: Ihr habt für die Befreiung des internationalen Proletariats auf den Schneefeldern Sibiriens, in den Urwäldern des Urals und auf den Ebenen von Turkestan geblutet. Im Proletarier-Heere des Sowjet-Ungarns ist in erster Reihe Euer Platz. Kommt und meldet Euch zum internationalen Roten Regiment.

Tafel in Moskau.

Budapest, 23. März. Am Sonnabend nachmittags 5 Uhr trat die ungarische Räte-republik im Wege der Sekteler Festspruch-Station mit der russischen Räterepublik in Verbindung, indem sie an Moskau in Händen Lenins folgenden Spruch abgab:

Das ungarische Proletariat, welches gestern nach die ganze Staatsgewalt an sich gebracht hat, hat die Diktatur des Proletariats eingeführt und begrüßt Sie als Führer des internationalen Proletariats. Wir übergeben Ihnen den Ausdruck unserer revolutionären Solidarität und entbieten unseren Gruß dem ganzen revolutionären russischen Proletariat. Die Partei der Sozialdemokraten hat sich auf den Standpunkt der Kommunisten gestellt. Die beiden Parteien wirken im Einvernehmen, und wir nennen uns, so lange der Moskauer Kongreß seinen einheitlichen Titel für uns feststellt, ungarländische sozialistische Partei. Wir erbitten in dieser Hinsicht entsprechende Beschlüsse. Der Rat der Volkskommissare hält gerade jetzt Sitzung. Genosse Bela Kun ist Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten. Die ungarländische Republik erbittet sich ein Schutz- und Trutzbündnis mit der russischen Sowjetregierung. Die Waffen in den Händen der roten Truppen sind die Feinde des Proletariats Trug und bittet um sofortige Mitteilung über die militärische Lage.

Abends 9 Uhr 10 Minuten traf folgende Antwort von Lenin aus Moskau ein: Meinen aufrichtigen Gruß der proletarischen Regierung der ungarischen Räterepublik und insbesondere dem Genossen Bela Kun. Ihre Vorklage habe ich in diesem Augenblick dem Kongreß der Kommunistenpartei des bolschewistischen Rußlands mitgeteilt. Sie wurde mit unendlichem Interesse aufgenommen. Ich werde Ihnen die Beschlüsse des Moskauer Kongresses und ebenso den Bericht über die militärische Lage mitteilen. Ich werde auch unbedingt notwendig, zwischen Moskau und Budapest eine dauerhafte drahtlose Verbindung aufrechtzuerhalten. Mit kommunistischem Gruß und Handschlag. Lenin.

Ungarns Ruf an alle!

Budapest, 22. März. Die ungarische Sozialistenpartei und der revolutionäre Regierungsrat veröffentlichten einen Aufruf an alle, in dem es heißt:

Das Proletariat Ungarns nahm mit dem heutigen Tage alle Macht in seine Hand. Die Arbeiterschaft ist nicht geneigt, ihr Haupt auch weiterhin unter das Joch der Großkapitalisten und Großgrundbesitzer zu beugen. Das Land kann von der Anarchie des Zusammenbruchs nur durch Schaffung des Sozialismus und des Kommunismus errettet werden. Auch außenpolitisch steht die ungarische Revolution vor der vollen Katastrophe. Durch

besetzung des ganzen Gebiet Ungarns militärisch zu besetzen, wird die Befreiung des revolutionären Ungarns vollends unmöglich. In dieser Lage blieb der ungarischen Regierung als einziges Mittel die Diktatur des Proletariats. Die entscheidende Grundbedingung hierfür ist vollkommene Einigkeit des Proletariats.

Jeder arbeitende Mann oder Frau muß in die ungarische Sozialistenpartei aufgenommen. Die Regierungsgewalt übernimmt im Auftrag dieser Partei ein revolutionärer Regierungsrat. Die Macht, die Gesetzgebung, die Exekutive und die richterliche Gewalt werden von der Diktatur der Arbeiter, Bauern und Soldatenräte ausgeübt. Der revolutionäre Regierungsrat beginnt unverzüglich seine Arbeit zur Beseitigung des Sozialismus und Kommunismus. Er bestimmt die Sozialisierung des Großgrundbesitzes der Bergwerke, Großbetriebe, Banken und Verkehrsunternehmungen. Die Bodenreform wird im Wege von sozialistischen Produktionsgenossenschaften durchgeführt. Der Regierungsrat organisiert eine mächtige Proletarierarmee.

Die Diktatur der Arbeiterschaft und Bauernschaft gegenüber den ungarischen Kapitalisten und Großgrundbesitzern wie gegenüber den ausländischen Bourgeois und der tschechischen Bourgeoisie zur Geltung bringt. Er erklärt seine volle Solidarität mit der russischen Sowjetregierung und bietet den Proletariaten Rußlands ein Waffenbündnis an.

Er fordert die Arbeiterschaft Englands, Frankreichs, Italiens und Amerikas auf, nicht weiter den verurteilten Fesseln ihrer kapitalistischen Regierungen gegen die ungarische Räterepublik zu dulden. Er fordert die Arbeiter und Arbeiterbauern Böhmens, Rumäniens, Serbiens und Griechenlands zu bewaffnetem Bündnis gegen die ungarische Räterepublik. Er fordert die Arbeiter der deutschen Räterepublik auf, dem Beispiel der ungarischen Arbeiterschaft zu folgen, mit Paris endgültig zu brechen und sich mit Moskau zu verbünden, die Räterepublik zu konstituieren und mit dem Waffen in der Hand

den imperialistischen Eroberern Loth zu bieten. Die ungarische Sozialistenpartei und der revolutionäre Regierungsrat sind sich der Schwierigkeiten und Opfer bei der Befreiung dieses Weges bewußt, aber sie müssen Krieg führen zur Befreiung der Lebensmittel und Bergwerke, sie müssen den Kampf ausfechten für die Freiheit der ungarischen Proletarier und für die Freiheit eigenen Existenz. Nur auf diesem Wege können wir dem Sozialismus zum Siege verhelfen. Wir fordern jeden Arbeiter und jeden Kleinrentner auf, zu arbeiten, zu produzieren oder in die Proletarierarmee einzutreten und für der Triumph der Idee Opfer zu bringen.

Soweit sich die ungarische Einladung an Deutschland richtet, muß gesagt werden, daß die deutsche Sozialdemokratie in der deutsch-französischen Verbündigung und im Böhmerbunde den Angelpunkt ihrer Auslandspolitik erklährt hat. Innerpolitisch steht sie noch wie vor auf dem Boden der Demokratie, und in der Demokratie erblickt sie auch den einzig gangbaren Weg zur Herbeiführung des Sozialismus. Das Verhalten der Eroberer, die in der Politik der Weltstaaten eine so verhängnisvolle Rolle spielen, erschweren zwar unsere Partei ihre Haltung ganz außerordentlich, lassen sie aber nicht als falsch erscheinen. Sollte es den französischen und englischen Arbeitern allerdings nicht möglich sein, ihre Imperialisten zu händigen, sollte sich unsere Hoffnung, am Ende doch noch zu einem ehrlichen Frieden zu kommen, zerklüftet, dann kommt wohl auch für Deutschland die Zeit zu. Durch

Volksmacht

für Arbeiter und „regulärer Volkswirtschaft“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Rz. 70.

Breslau, Montag, den 24. März 1919.

30. Jahrgang.

Ungarn geht zu Rußland!

Ungarn bei Rußland.

Der Präsident der ungarischen Republik, Graf Karolyi, hat abgedankt, mit ihm die ungarische Koalitionsregierung. Sozialisten und Kommunisten haben sich geeinigt und eine neue Regierung gebildet, die das russische Räte-Regime übernimmt und in ein Bündnis mit Rußland eintreten will. Das verkündet eine Proklamation, die Karolyi an das ungarische Volk erlassen hat und die Reihe der folgenden Telegramme.

Die Proklamation des bisherigen Präsidenten der Republik ist nichts weiter als ein Akt der nationalen Verzweiflung. Graf Karolyi war während des Krieges der Führer jener äußersten bürgerlichen Kräfte, die absolut passivistisch war und von der Entente einen dauernden Friedensvertrag erhoffte. Darum galt Graf Karolyi als antiösterreichisch und entente-freundlich. Jetzt erkennt Graf Karolyi, daß er falsch gerechnet hat, daß die Entente bereit ist, alle tschechischen, serbischen und rumänischen Ansprüche auf bisher ungarisches Gebiet zu befriedigen, und er meldet den Konturs seiner Politik an, indem er mitläßt der Regierung zurücktritt und Ungarn einem höchst ungewissen Schicksal überläßt.

Die Phrasologie seiner Erklärung weist deutlich darauf hin, daß Ungarn gegenüber der Entente bei Sowjetrußland eine Stütze sucht. Das Proletariat Ungarns ist allerdings ebensowenig bolschewistisch wie die ungarische Sozialdemokratie. Der Bolschewismus hat bisher in Ungarn, ebenso wie in Oesterreich, eine sehr bescheidene Rolle gespielt, und wenn er jetzt dort zur Macht gelangen sollte, so würde er das außerpolitischen Umständen und nationalen Erwägungen verdanken, nicht aber irgendwelchen sozialen Entwicklungsgeboten. Der erst in seinen Anfängen befindliche anarchistische Kapitalismus ist zum plötzlichen Sprung in den Sozialismus ebensowenig reif wie der russische. Nicht die kapitalistische Entwicklung, sondern die Entente-Politik hat dem ungarischen Kommunismus zum Siege verholfen.

Die neue Regierung wird sich dem Räte-System anpassen und an die Hilfe Rußlands gegen die Entente appellieren. Belanntlich befindet sich heute die ganze Ukraine in den Händen Sowjetrußlands, und die roten Truppen stehen nahe der gallizischen Grenze, wenn nicht gar schon auf gallizischem Boden. Ihre Kräfte können, an den Heeresmassen gemessen, die im Weltkrieg entfaltet wurden, nicht fast sein. Auf der anderen Seite sind aber auch die Ententeverbündeten auf ungarischem Boden durch den Weltkrieg außerst geschwächt, und die Entente selbst kann auch nicht mit großen Massen auftreten.

So bedeuten die Vorgänge in Ungarn für die Entente eine nicht geringe Verlegenheit. Es hat sich gezeigt, daß die Diktatpolitik, die sie gegenüber dem einstigen Mittelmächte trieb, dem Bolschewismus, den sie so sehr fürchtete, geradezu in die Hände arbeitete. Dazu geilen sich die Schwierigkeiten, die mit Italien entstanden sind. Italien steht im Begriff, von der Entente abzuspinnen, wenn nicht seine Ansprüche auf die Diktate der Diktat auf Kosten der Südländer befriedigt werden. Wenn sich die Entente nicht noch in letzter Stunde zu ehrlichen Verhandlungen mit ihren bisherigen Geanern entschließt, deren einziges Ziel die Aufrihtung eines dauernden Friedens nach den Grundsätzen Wilsons — und der internationalen Sozialdemokratie — sein muß, dann ist nicht abzusehen, wie dem Zerwürfnis noch zu vermeiden ist.

Scheimbdiplomatie der Entente bedroht ganz Europa mit der schlimmsten Katastrophe, und es ist ein geringer Trost, daß Frankreich und England in diese Katastrophe ebenso unrettbar verstricken sind wie die Masse des alten Mittelmächtebundes. Ungarn ist ein Warnungszeichen, das den Ententeimperialisten zeigen mußte, daß es so nicht weitergeht. Wenn noch Zeit zur Befinnung ist, so ist es jedenfalls höchste Zeit!

Die verhängnisvolle Ententenote.

Budapest, 21. März. Der französische Oberleutnant Witz überreichte dem Präsidenten der ungarischen Volksrepublik Karolyi eine Note der Entente, in der mit Bezug auf den Beschluß der Pariser Konferenz eine neue als politische Grenze zu betrachtende Demarkationslinie zwischen Ungarn und den Rumänen bestimmt wird. Die wichtigsten Punkte der neutralen Zone werden von den Ententetruppen besetzt. Der Ministerrat beschloß, mit Rücksicht auf die entscheidende Bedeutung, welche durch diese Note in der außenpolitischen Lage eingetretten ist, und angesichts der bei ungarischen Produktion drohenden Katastrophe die Demission des Kabinetts, welche von Karolyi angenommen wurde. Der Beschluß des Ministerrats wurde dem Oberleutnant mitgeteilt. Präsident Karolyi erließ eine Proklamation an das ungarische Volk, in der er erklärt, daß er gleichfalls abdankt und die Macht dem Proletariat übergibt.

Proklamation Karolyi an das ungarische Volk.

Wien, 22. März. Die Proklamation Karolyi an das ungarische Volk lautet, wie das ungarische Sozial-Bureau meldet, folgendermaßen:

An das Volk Ungarns! Die Regierung hat abgedankt. Jene, welche bisher auf Grund des Volkswillens und mit Unterstützung des ungarischen Proletariats regiert haben, haben eingesehen, daß die zwingende Gewalt der Verhältnisse einen neuen Kurs fordert. Die Produktionsordnung kann nur dann geändert werden, wenn das Proletariat die Macht übernimmt; nicht der drohenden Anarchie in der Produktion ist auch die außenpolitische Lage Ungarns eine kritische. Die Pariser Friedenskonferenz hat im geheimen dahin entschieden, daß sie beinahe das ganze Gebiet Ungarns militärisch besetzt. Die Entente hat erklärt, daß sie die Demarkationslinie fortan als politische Grenze betrachte. Die ferneren Bestrebungen des Landes verfallen offenbar dem Zweck, daß man Ungarn zum Aufmarsch und Operationsgebiet gegenüber der in der rumänischen Grenze kämpfenden russischen Sowjetarmee machen will. Das uns geratene Land aber soll der Sold der rumänischen und tschechischen Truppen sein, durch welche man die russische Sowjetarmee niederdrücken will. So als provisorischer Präsident der ungarischen Volksrepublik werde ich gegenüber der Pariser Friedenskonferenz an das Proletariat der Welt um Gerechtigkeit und Unterstützung. Ich danke ab und übergebe die Macht dem Proletariat der Völler Ungarns. grz. Karolyi."

Die neue Regierung.

Budapest, 21. März. 2 1/2 Uhr nachts. Infolge der Demission der Regierung hat der Arbeitererrat von Budapest die Regierungsgewalt übernommen und einen interimistischen revolutionären Regierungsrat gebildet, dessen Mitglieder der alte Volkskommissar führen. Das Präsidium übernimmt Alexander Garbai, Volkskommissar für Finanzen ist Eugen Varga, für Außenwese Bela Kun, für Krieg Josef Pogany, für Sozialisierung Wilhelm Böhm. Die Regierung hat über Budapest und das ganze Land das Staatsrecht verhängt.

Beschlüsse des revolutionären regierenden Rats.

Budapest, 22. März. Das ungarische Telegrammen-Korrespondenz-Bureau meldet: Der revolutionäre regierende Rat hielt Sonnabend seine erste Sitzung ab, in welcher folgende wichtigste Beschlüsse gefaßt wurden: Abschaffung von Rang und Titel, Trennung von Kirche und Staat, Abschaffung aller Zwangssteuer für kirchliche und konfessionelle Zwecke. Der revolutionäre regierende Rat ernannte eine Finanzkommission zum Zweck der Vorbereitung der Wahlen der Arbeiter, Soldaten und Bauernräte. Der Rat beschloß, sämtliche Regierungsbeamtensposten zu entheben und forderte die Arbeiterkräfte auf, überall dreigliedrige Direktionen zu wählen, welche die Geschäfte der bisherigen Beamten übernehmen sollen.

Der revolutionäre regierende Rat wird aus 14 Mitgliedern zusammengesetzt. Revolutionäre Gerichte bilden. Der erste Revolutionärgerichtshof mit dem Sitz in Budapest wurde sofort errichtet. Der revolutionäre regierende Rat wies die Volkskommissare an, Vorschläge über die Sozialisierung der Häuser und Betriebe binnen kurzer Zeit dem Räte vorzulegen. Sämtliche Zeitungen wurden verpflichtet, sämtliche Verordnungen des revolutionären Rats an leitender Stelle zu veröffentlichen. Der revolutionäre regierende Rat hat den Wiener Gesandten Oskar Charviant abberufen und an seine Stelle Kirins Bolger zum politischen und Plemitz zum wirtschaftlichen Bevollmächtigten ernannt.

Budapest, 23. März. Die revolutionäre Regierung ernannte drei Volkskommissare für die Hauptstadt Budapest. Vizepräsident und Ratsherr boten ihre Entlassung an, wurden aber ersucht, auf dem Posten zu verbleiben. Ebenso wurden die Leiter und Angestellten aller Schulen, Betriebe und Schulen Budapests aufgefordert, bei weiterer auf ihren Plätzen zu verbleiben.

Bildung einer roten Armee.

Budapest, 23. März. (Mag. Korr.-Bureau.) Das Volkskommissariat für Heereswesen richtete an die heimgekehrten ungarischen Proletarier, Krieger des russischen Heeres einen Aufruf, in welchem es u. a. heißt: Ihr habt für die Befreiung des internationalen Proletariats auf den Schneefeldern Sibiriens, in den Klüften des Urals und auf den Ebenen von Turkestan geblutet. Im Proletariat-Heere des Sowjet-Ungarns ist in erster Reihe Euer Platz. Kommt und meldet Euch zum internationalen Roten Regiment.

Tubel in Moskau.

Budapest, 23. März. Am Sonnabend nachmittag 6 Uhr trat die ungarische Botschaft im Wege der Special-Konferenz-Station mit der russischen Botschaft in Verbindung, indem sie an Moskwa zu haben den russischen Botschafter sprach abgab:

Das ungarische Proletariat, welches gestern nach die ganze Staatsgewalt an sich gebracht hat, hat die Diktatur des Proletariats eingeführt und begründet die als Führer des internationalen Proletariats. Wir übergeben Ihnen den Ausdruck unserer revolutionären Solidarität und erwidern unseren Wunsch dem ganzen revolutionären russischen Proletariat. Die Partei der Sozialdemokraten hat sich auf den Standpunkt der Kommunisten gestellt. Die beiden Parteien wirken im Einvernehmen, und wir nennen uns, so lange der Moskauer Kongreß seinen einheitlichen Titel für uns festhält, ungarische sozialistische Partei. Wir erwidern in dieser Hinsicht entsprechende Beschlüsse. Der Rat der Volkskommissare hält gerade jetzt Sitzung. Welche Bela Kun als Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten. Die ungarische Republik erwidert sich ein Schutz und Trugbündnis mit der russischen Sowjetregierung. Die Waffen in den Händen, bieten wir sämtlichen Feinden des Proletariats Trug und bitten um sofortige Mitteilung über die militärische Lage.

Abends 9 Uhr 10 Minuten traf folgende Antwort von Lenin an Moskwa ein:

Meinen aufrichtigen Gruß der proletarischen Regierung der ungarischen Räterepublik und insbesondere dem Genossen Bela Kun. Ihre Botschaft habe ich in diesem Augenblick dem Kongreß der Kommunistenpartei des bolschewistischen Rußlands mitgeteilt. Sie wurde mit unendlichem Vergnügen aufgenommen. Um die Beschlüsse des Moskauer Kongresses und ebenso den Bericht über die militärische Lage mitzuteilen, ist es unbedingt notwendig, zwischen Moskwa und Budapest eine schnelle drahtlose Verbindung aufrechtzuerhalten. Mit kommunistischem Gruß und Handdruck. Lenin.

Ungarns Ruf an alle!

Budapest, 23. März. Die ungarische Sozialistenpartei und der revolutionäre Regierungsrat veröffentlichten einen Aufruf an alle, in dem es heißt:

Das Proletariat Ungarns ruft mit dem heutigen Tage alle Völker zu seine Hand. Die Arbeiterklasse ist nicht geneigt, ihr Land auch fernhin unter das Joch der Kapitalisten und Großgrundbesitzer zu beugen. Das Land kann von der Anarchie des Zusammenbruchs nur durch Schaffung des Sozialismus und des Kommunismus errettet werden. Auch außenpolitisch steht die ungarische Revolution vor der vollen Katastrophe. Durch den

wahrgenommen das ganze Gebiet Ungarns militärisch besetzt, wird die Befreiung des revolutionären Ungarns vollends unmöglich. In dieser Lage blieb der ungarischen Regierung als einziges Mittel die Diktatur des Proletariats. Die entscheidende Grundbedingung hierfür ist vollkommene Einheit des Proletariats.

Jeder arbeitende Mann oder Frau wird in die ungarische Sozialistenpartei aufgenommen. Die Regierungsgewalt übernimmt im Auftrage dieser Partei ein revolutionärer Regierungsrat. Die Macht, die Erziehung, die Exekutive und die richterliche Gewalt werden von der Diktatur der Arbeiter, Bauern und Soldatenräte ausgeübt. Der revolutionäre Regierungsrat beginnt unverzüglich seine Arbeit zur Bewirklichung des Sozialismus und Kommunismus. Er bestimmt die Sozialisierung des Großgrundbesitzes, der Bergwerke, Großbetriebe, Banken und Verkehrsbetriebe. Die Bodenreform wird im Wege von sozialistischen Produktionsgenossenschaften durchgeführt.

Der Regierungsrat organisiert eine mächtige Proletarierarmee.

Die Diktatur der Arbeiterklasse und Bauernschaft gegenüber den ungarischen Kapitalisten und Großgrundbesitzern wie gegenüber den rumänischen Völkern und der tschechischen Bourgeoisie zur Geltung bringt. Er erklärt seine volle Solidarität mit der russischen Sowjetregierung und bietet den Proletariaten Rußlands ein Waffenbündnis an.

Er fordert die Arbeiterklasse Englands, Frankreichs, Italiens und Russlands auf, nicht weiter den verruchten Fehdweg ihrer kapitalistischen Regierungen gegen die ungarische Räterepublik zu verfolgen. Er fordert die Arbeiter und Arbeiterbauern Englands, Rumäniens, Serbiens und Italiens zu bewaffnetem Widerstand gegen die Völkern, Großgrundbesitzer und die Dynastie. Der Arbeiter Deutschlands, Oesterreichs, Belgiens und Frankreichs er auf, dem Beispiel der ungarischen Arbeiterklasse zu folgen, mit Paris endlich zu brechen und sich mit Moskwa zu verbinden, die Räterepublik zu konfirmieren und mit den Waffen in der Hand

den imperialistischen Eroberern Trost zu leisten. Die ungarische Sozialistenpartei und der revolutionäre Regierungsrat sind sich der Schwierigkeiten und Opfer bei der Befreiung dieses Weges bewusst, aber sie müssen Krieg führen zur Befreiung der Lebensmittel und Bergwerke, sie müssen den Kampf ausfechten für die Freiheit der ungarischen Proletarier und für die Freiheit der eigenen Völler. Nur auf diesem Wege können wir dem Sozialismus zum Siege verhelfen. Wir fordern jeden Arbeiter und jeden Arbeiterbauern auf, zu arbeiten, zu produzieren oder in die Proletarierarmee einzutreten und für den Triumph der Idee Opfer zu bringen.

Soweit sich die ungarische Einladung an Deutschland richtet, muß gesagt werden, daß die deutsche Sozialdemokratie in der deutsch-französischen Verständigung und im Völkerbunde den Angelpunkt ihrer Auslandspolitik erblickt hat. Innerpolitisch steht sie nach wie vor auf dem Boden der Demokratie, und in der Demokratie erblickt sie auch den einzig gangbaren Weg zur Herbeiführung des Sozialismus. Das Verhalten der Eroberer, die in der Politik der Weststaaten eine so verhängnisvolle Rolle spielen, erschweren zwar unierer Partei ihre Haltung ganz außerordentlich, lassen sie aber nicht als falsch erscheinen. Sollte es den französischen und englischen Arbeitern allerdings nicht möglich sein, ihre Imperialisten zu bändigen, sollte ihre Imperialisierung, am Ende doch noch zu einem ehrlichen Frieden zu kommen, geschlagen, dann kommt wohl auch für Deutschland die Zeit der Entscheidung vor.

Die Verhandlungen der Reichsversammlung...

Landesparlament

Die Landesparlamentarier...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Die Landesparlamentarier...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Die Landesparlamentarier...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Die Landesparlamentarier...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Herr Dr. Kuer (Linn.)...

Das Pünktlein auf der Welle

Roman von Ottomar Salina...

Die Landesparlamentarier...

Die Landesparlamentarier...

Die Landesparlamentarier...

Die Landesparlamentarier...

Die Landesparlamentarier...

Die Landesparlamentarier...

Frei-Theater
Comedie-Theater
Schauspieler
Jugend-Theater

Stiebt
Martstein
 Der lastige Witwer

Victoria-Theater
Glückswädel

Rabarin Fürst Rinder
Gastspiel
Breslauer ?
Dumoris ?

Dominikaner !!
 Einziges Volks-Variété
 Das zeitl. Pam.-Progr.
 Der Frauenbeschützer

Luna-
 Lichtspiele
 nach dem Gewitter
 Stellungsliss
 L. ihre Verführer

Cosel
 der Heimkehrer
Zeit

DK Theater
 Lichtspiel
Maria Widal
 die große Tragödie
 in der Doppelrolle als
Arbeitshaus-Alma
 und
Gräfin von Neuburg
 in dem berühmten Sensations-Roman
Kleptomane
 (Krankhafte Stehlsucht)
 4 große Akte.

Das Todestelefon
 in den Katakomben
 oder
Die Menschenfalle
 mit Erich Kaiser-Titz u. Resse Ork
 Noch bedeutend sensationeller
 wie: „Panzergräber“ u. „Mann im Keller“

Breslau : : **Pöpelwitz**
Wollin's Festsäle **Schlachthof**
 Morgen Dienstag: Großes Tanzkränzchen, volles Orchester, Billets 5 u. 6.

Eden-Theater
 Nikolaistraße 27.
Kinder der Liebe
 Tragödie in 5 Akten
 Der soziale Film, der in realistisch dramatischer Form die Misere der außerordentlich überaus mahnend vor Augen führt.

PALAST Theater
Harry Higgs
Die Erbschafts-Vampyre
Dr. Mumsons Lebenswerk
Harry Piel
Sein Todfeind
Der Kampf
Heeresgrund
Strohhsite

Konzerthaus Wuppenthal
Sollsten- u. deutsch. Volkslieder - Abend
 dirigiert von **Nombéry-Miksa-Orchester**
 Dirigent: Max Nombéry.
Nachmittags-Konzert 4 Uhr
Abend-Konzert 8 Uhr
Außerordentlicher Musik-Abend
 (Moderner Musik-Abend)

Preis-Maskenball
Neue Börse, Gröpenstr.
Großer Fliegerball
Henkner's Festsäle, Morgenu
Grosses Tanzkränzchen

DK
TT
Kinder-Vorstellung
Die Reise um die Erde in 80 Tagen
Papas Seitensprung
Erdfrorene
Konfirmation!

DK
TT
Kinder-Vorstellung
Die Reise um die Erde in 80 Tagen
Papas Seitensprung
Erdfrorene
Konfirmation!
Möbel:
Erdfrorene
Konfirmation!
Möbel:
Erdfrorene
Konfirmation!

Volks-Konzert
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Kammer-Lichtspiele
2 Riesen-Erstausführungen!
Rosa Porten
Die Schwester Benny's
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Kammer-Lichtspiele
2 Riesen-Erstausführungen!
Rosa Porten
Die Schwester Benny's
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Kammer-Lichtspiele
2 Riesen-Erstausführungen!
Rosa Porten
Die Schwester Benny's
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Kammer-Lichtspiele
2 Riesen-Erstausführungen!
Rosa Porten
Die Schwester Benny's
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Kammer-Lichtspiele
2 Riesen-Erstausführungen!
Rosa Porten
Die Schwester Benny's
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Kammer-Lichtspiele
2 Riesen-Erstausführungen!
Rosa Porten
Die Schwester Benny's
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Kammer-Lichtspiele
2 Riesen-Erstausführungen!
Rosa Porten
Die Schwester Benny's
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Kammer-Lichtspiele
2 Riesen-Erstausführungen!
Rosa Porten
Die Schwester Benny's
Ein Unglückliche
Sybill Smolowa
Hinter dem Vorhang der Ehe

Wiederholter Erfolg!
Wiederholter Erfolg!
Wiederholter Erfolg!

Weinhandlung u. Wein-Stuben
Zur Klaus
Eröffnung Dienstag
 den 25. März 1919
la Küche / la Weine
 Täglich Künstler-Konzert
 Leitung: Kapellmeister u. Komponist Herr Carl Metzke

Pferde-Versteigerung.
 Sonnabend, den 20. März, vormittags 10 Uhr.
 werden in Schwednitz, Artillerie-Kasernen, etwa 85 arbeitsfähige, von Mähdreibe getriebene, aber noch unter Beobachtung stehende Pferde, darunter ungefähr 17 Kaufpferde, versteigert. Zur Inhaber von Pferdearten sind zugelassen. Händler ausnahmslos. Zahlung sofort in bar oder Kriegeranleihe, die sich innerhalb des Kaufpreises zu halten hat. Galanterie mitbringen.

Kriminal-Prozesse
 von kulturhistorischer Bedeutung
 nach eigenen Aufzeichnungen von Hugo Friedländer, Gerichtsmediziner
 Eingeleitet von Justizrat Dr. G. Gese, Halle.
 I. Mordmisset, der Misset der Dichte und Hochschüler. Der vielfache fröhenmörder Eigen in Wien. Der Dynamitbrand in Wien. Die Ermordung des Justizrats von der vielfache K. mörder Gernadel.
 II. Der Dichtmisset. Die weltliche-mündliche Hofkammer. Die verführerische Kunst Dr. Brumstein. Der Dichtmisset. Die Dichtmisset. Die Dichtmisset.
 III. Der Dichtmisset. Die Dichtmisset. Die Dichtmisset.
 IV. Der Dichtmisset. Die Dichtmisset. Die Dichtmisset.
 V. Der Dichtmisset. Die Dichtmisset. Die Dichtmisset.

Berliner Buchversand
 Hbt. 3. 15.
 Berlin-Grunewald, Franzosenbad Str. 8.

EW Verlangen Sie überall
Wischner's Backpulver
„Backa“
 höchste Triebkraft, vollständig gereinigt, entspricht den neuesten gen. Vorschriften
Wischner's Doppelkohlenwasser Natrium
 Paket 20 Pfg.
Kein Ersatzmittel.
 Generalvertreter für Schlesia
F. Ad. F. Wandel, Breslau 10
 Mathiasstraße 74.

Breslauer Nachrichten.

Montag, den 24. März.

Für Schlesiens Einheit

Lehr am gestrigen Sonntag der Polier...

Der Vorhang des Nationalen, Stadtver...

Staatstammes für Oberschlesien, Genosse...

Wenig und nicht abstimmt benötigt.

Cherchateur Genosse Direktor Walden...

Wie lehnen einen Frieden ab...

Somitrat Dr. Bloch-Beuthen verbreitete...

Im folgenden brachte Stadtverordneter...

Zulaufe in Breslau versammelten Volks...

nationalen Polierpartei...

Die Annahme der Entschließung erfolgte...

Rein Eisenbahner-Streit in Breslau.

Während gestern Vormittag die Einwohn...

Da hat eine große Anzahl zum Wort g...

Das Gewerkschaftsstellvertretende sich...

Wie dem Eisenbahnerstreit in Breslau...

Wollt-Vorstellung.

Donnerstag, den 27. März, abends 7 Uhr...

Wollt-Vorstellung.

Communion für die Kriegsbeschle-

Die immer noch anwachsende Preis...

An unsere Leser!

Die immer noch anwachsende Preis...

Wollt-Vorstellung.

Der Staat für Elterliche- und

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Die englische Kommission von der...

Die immer noch anwachsende Preis...

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Wollt-Vorstellung.

Für den Wahlfonds.

- 14. Lieferung. Für den Wahlfonds...

